



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2014

Ergebnisse der Erstbefragung des
Abschlussjahrgangs 2011/2012

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse
nach Abschlussarten

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Dr. Christoph Schwarzl, Stabstelle Qualitätsmanagement (christoph.schwarzl@boku.ac.at), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2013) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2014‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.444 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war von Oktober 2013 bis Mitte Februar 2014 freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 51,0 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 48,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen geringfügig (um 2,98 Prozentpunkte) höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschließerInnen im Studienjahr 2012/13 von 14 % beim Masterstudium Natural Resources Management and Ecological Engineering bis 83 % beim Masterstudium Environmental Sciences.

Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 18 %, was einem 9%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2011/12, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 47 [49].

Abschlussart Bachelor = 51 [53], Master = 33 [35], Diplom = 6 [6], Promotion = 8 [6].

Fachbereich FHW = 9 [10], KTWW = 14 [12], LAP = 18 [17], LW = 23 [25], LBT = 12 [14], UBRM = 14 [17].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2011/12 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2011 bis September 2012); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden in den BOKU-Gesamtberichten mit Untergliederung nach Abschlussart und Fachbereich in eckigen Klammern dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 20 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussarten (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	P	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule					
Ja, in Österreich	12	16	19	12	14
Ja, im Ausland	6	25	19	8	14
Nein	83	63	65	84	75
Gesamt	102	104	103	104	103
Anzahl	296	197	63	25	581

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 14 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 14 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 12 % bzw. 6 % geringer aus.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 372
Master	n = 248
Diplom	n = 37
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 695

Legende Fachbereiche

AW	Agrarwissenschaften (n = 168)
FHW	Forst, Holz, Naturgefahren und Wild (n = 68)
KTWW	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (n = 86)
LBT	Lebensmittel- und Biotechnologie (n = 101)
LP	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur (n = 119)
UBM	Umwelt- und Bio-Ressourcenmanagement (n = 115)
Gesamt	Gesamt (n = 657)

Eine weitere **Untergliederung der einzelnen Fachbereiche** erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Ergebnisse: Abschlussarten

Fallzahl Abschlussarten

Bachelor	n = 372
Master	n = 248
Diplom	n = 37
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 695

Nach der Strukturierung des Studienangebots auf die dreigliedrige Studienarchitektur bietet der Abschlussjahrgang 2011/12 als letzter Jahrgang die Möglichkeit, neben dem Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium auch nach dem ‚auslaufenden‘ Diplomstudium zu gliedern.

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Abschlussart variiert unter den Befragten der Frauenanteil von 37 % bei den Doktoratsabschlüssen bis 53 % bei den Bachelorabschlüssen. Insgesamt spiegelt der 49%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten die Verteilung in der Gesamtheit gut wider.

Unter den befragten Personen befinden sich 14 % internationale Studierende (= Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) bzw. 13 % BildungsausländerInnen, wobei dieser Anteil im Doktoratsbereich mit ca. 30 % deutlich bzw. im Masterbereich mit ca. 20 % etwas über dem BOKU-Durchschnitt liegt.

Die überregionale Bedeutung der BOKU wird dadurch dokumentiert, dass etwa drei Viertel der befragten AbsolventInnen die Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben.

Das Durchschnittsalter bei Studienabschluss liegt unter den Befragten bei 25 Jahren (Bachelor), 28 Jahren (Master) sowie 33 Jahren (Promotion). Das vergleichsweise hohe Studienabschlussalter der Studierenden der auslaufenden Diplomstudien (34 Jahre) ist als Hinweis darauf zu verstehen, dass in dieser Kohorte aufgrund der Umstellung auf das dreigliedrige Studiensystem (Bachelor-Master-Doktorat/PhD) eine hinsichtlich Lebensalter und Studiendauer unübliche Abschließendenkohorte vorliegt.

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Abschlussarten
(Zeilen 01 bis 04: Prozent; Zeile 05: arithmetischer Mittelwert)

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Weibliches Geschlecht	53	46	49	37	49
02 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	8	21	9	27	14
03 Studienberechtigung im Ausland (BildungsausländerInnen)	6	19	8	32	13
04 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	74	82	69	75	77
05 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,2	27,8	33,5	32,9	27,0
Anzahl	372	248	37	38	695

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die in Semestern angegebene durchschnittliche Studiendauer liegt laut den befragten AbsolventInnen je nach Abschlussart zwischen 9 (Promotion) und 22 (Diplom) Semestern. Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die hohe durchschnittliche Studiendauer der Diplomstudierenden (mehr als das Doppelte der Mindeststudiendauer) mit dem Auslaufen des

Studienplans zusammenhängt und somit nicht als typisch für die BOKU-Diplomstudien gesehen werden kann.

Die Studiendauer der AbsolventInnen der Masterstudien liegt mit 7,5 Semestern in einem auffällig hohen Bereich, wofür die Vermutung naheliegt, dass die im internationalen Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium (Master) und auch auf das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde.

Vier von fünf Studierenden geben an, im Zuge des Studiums ein Praktikum absolviert zu haben. (Anm.: Die Frage nach der Studiendauer und der Absolvierung eines Praktikums wurde im promotionsspezifischen Fragebogen nicht gestellt.)

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Abschlussarten (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02-03: Prozent)

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	8,6	7,5	21,8	9,4	8,9
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	21	29	0	-	23
03 Praktikum im Studium	90	77	65	-	84
Anzahl	371	248	37	37	693

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

40 % der Befragten sammelten während des Studiums Auslandserfahrung, insbesondere in Form eines Auslandssemesters oder Praktikums im Ausland. Der Anteil der Personen mit Auslandserfahrung steigt mit dem Qualifikationsniveau: So hat knapp jede/r dritte AbsolventIn im Bachelor und mehr als jede/r zweite AbsolventIn der Master- und Diplomstudien Auslandserfahrung im Studium gesammelt.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Abschlussarten (Prozent)

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Auslandssemester während des Studiums	13	30	27	-	19
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	13	18	16	-	14
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	30	51	65	39	40
Anzahl	371	247	37	38	693

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung fällt die hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium auf, knapp drei Viertel der AbsolventInnen sind insgesamt mit dem Studium sehr zufrieden oder zufrieden.

Bei der Gesamtbetrachtung aller angegebenen Indizes fällt auf, dass grundlegend die AbsolventInnen der Masterstudien positivere Einschätzungen hinsichtlich der Studienangebote und -bedingungen abgeben und sich jene der Bachelorstudien durchwegs kritischer äußern als der BOKU-Durchschnitt. So sind etwa zwei Drittel der AbsolventInnen der Master- und Diplomstudien, aber nur etwas mehr als die Hälfte der AbsolventInnen der Bachelorstudien mit der Ausstattung der Laborplätze sehr zufrieden oder zufrieden.

Durchwegs positiv wurden die gute Betreuung/Beratung durch die Lehrenden, die gute Studienorganisation und die guten Lehrinhalte (beinhaltet Items wie „Fachliche Qualität der Lehre“ und „Aktualität der vermittelten Methoden“) mit je 54 % bis 56 % Anteil an sehr zufriedenen bzw. zufriedenen AbsolventInnen bewertet, mit der guten Ausstattung hinsichtlich der Lehr- und Lernräume sind die Hälfte der AbsolventInnen (sehr) zufrieden.

Kritischere Werte betreffen etwa die Praxisorientierung (beinhaltet Items wie „Praxisbezogene Lehrinhalte“, „Pflichtpraktika/Praxissemester“), die berufsbezogenen Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“, „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“) sowie die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“), im Bachelor wird zudem auch die Methodenvermittlung (beinhaltet Items wie „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ und „Verfassen wissenschaftlicher Text“) kritisch bewertet.

Tabelle 4 Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Abschlussarten (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Gute Ausstattung	48	54	43	-	50
02 Gute Ausstattung Laborplätze²	58	66	67	-	61
03 Gute Studienorganisation	45	68	70	-	55
04 Gute Lehrinhalte	47	65	59	-	54
05 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	46	69	73	-	56
06 Gute Methodenvermittlung	27	51	49	-	37
07 Gute Praxisorientierung	30	35	41	-	32
08 Gute berufsbezogene Aktivitäten	7	10	17	-	9
09 Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	12	22	11	-	16
10 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	67	75	73	80	71
Anzahl	363	247	37	35	682

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

² Anzahl der Personen, die die Ausstattung der Laborplätze beurteilen, ist deutlich geringer. (Anzahl Bachelor = 146, Master = 98, Diplom = 12, Doktorat = 0, Gesamt = 256)

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und nachfolgender Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die BOKU-AbsolventInnen gut gerüstet für die Anforderungen in ihren Berufen sehen: Die Werte der bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen decken sich durchwegs gut mit den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Die befragten BOKU-AbsolventInnen der Bachelor-, Master- und Diplomstudien bewerten die Kompetenzen und Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) durchwegs höher als jene in den Fach- und Sozialkompetenzen. Im Vergleich dazu geben nur 41 % der Befragten an, in hohem Maße über interkulturelle Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) zu verfügen, was jedoch die beruflichen Anforderungen (29 %) sehr gut abdeckt.

Nachfolgende Grafiken zeigen sehr deutlich, dass sowohl die Linien für die Kompetenzen wie auch die Linien für die Anforderungen mit der Höhe des Bildungsabschlusses (Bachelor – Master – Promotion) auf höhere Prozentwerte steigen, d.h. dass die Kompetenzen wie auch die beruflichen Anforderungen aus Sicht der AbsolventInnen mit höheren Bildungsabschlüssen höher liegen.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussarten (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	78	79	75	83	78
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	77	89	86	81	84
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	57	78	58	97	67
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	47	65	50	88	60
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	62	69	64	80	65
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	52	73	61	75	65
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	35	50	26	62	41
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	16	34	25	53	29
Anzahl	352	237	36	35	660

¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

Als Extraktionsmethode wurde dabei die Hauptkomponentenanalyse gewählt. Die Analyse erfolgte entsprechend des Kaiser-Kriteriums und wurde anhand der Varimax-Einstellung rotiert. Fehlende Werte wurden paarweise ausgeschlossen. Die Indexbildung erfolgte nur, wenn Angaben eines Befragten zu mindestens zwei Items vorlagen.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussarten (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

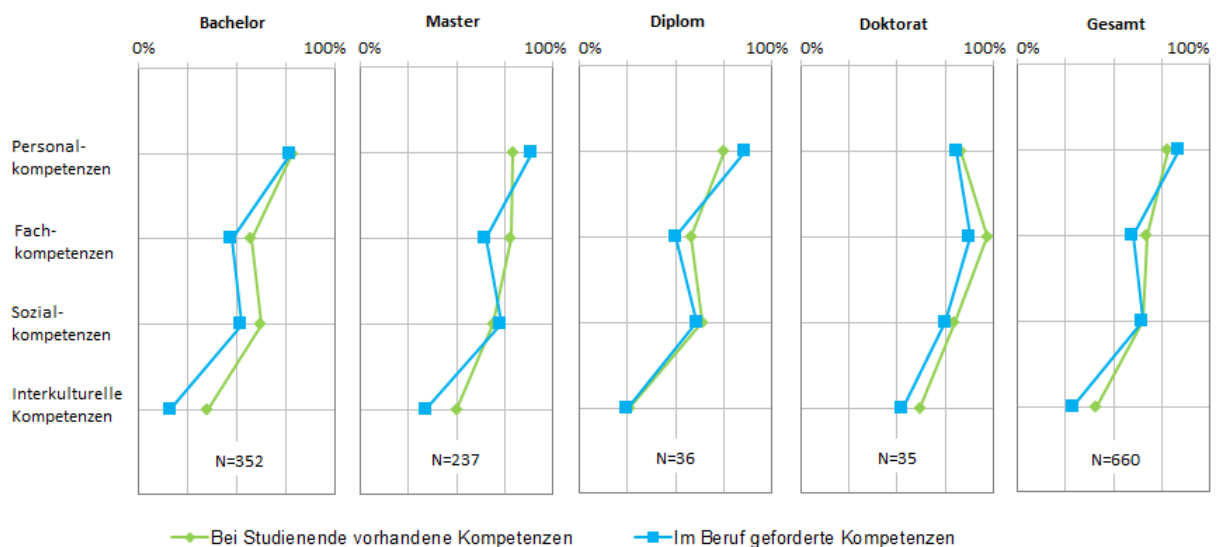


Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Jene AbsolventInnen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung suchen (etwa zwei Drittel), geben eine sehr kurze durchschnittliche Beschäftigungssuche an: Bereits nach drei Monaten haben etwa zwei Drittel der Beschäftigung Suchenden eine erste Stelle gefunden. Der Median der Dauer zwischen Studienabschluss und Aufnahme einer ersten Stelle liegt bei einem Monat.

Im Mittel wurden von den befragten AbsolventInnen zwischen 8 (Bachelor) und 23 (Diplom) ArbeitgeberInnen bei dieser Beschäftigungssuche kontaktiert.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Studienbereich Abschlussarten

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	55	88	61	69	68
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)					
Weniger als 1 Monat	27	21	6	28	23
1 bis 3 Monate	44	47	44	24	44
4 bis 6 Monate	14	17	17	36	17
7 bis 12 Monate	8	11	6	8	9
Mehr als 12 Monate	7	5	28	4	7
Gesamt	100	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)					
Arithmetischer Mittelwert	4	4	7	4	4
Standardabweichung	5	4	7	4	5
Median	2	2	3,5	3	2
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)					
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	51	46	52	57	49
1 bis 3 Monate	8	18	12	23	15
4 bis 6 Monate	5	9	8	3	7
7 bis 12 Monate	14	19	8	10	15
Mehr als 12 Monate	22	8	20	7	14
Gesamt	100	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)					
Arithmetischer Mittelwert	5,9	3,9	4,3	2,3	4,5
Standardabweichung	7,8	5,2	5,9	4,1	6,3
Median	0	1	0	0	1
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)					
Keine kontaktierten Arbeitgeber	8	2	0	4	4
Ein kontaktierter Arbeitgeber	25	22	15	28	23
2 bis 5	34	32	50	40	34
6 bis 10	14	16	15	16	15
11 bis 20	12	11	10	4	11
21 bis 50	7	14	0	4	10
Mehr als 50	1	4	10	4	3
Gesamt	100	100	100	100	100
Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)					
Arithmetischer Mittelwert	8	15	23	9	12
Standardabweichung	14	26	63	20	25
Median	4	5	5	3	4
Anzahl	343	238	36	35	652

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach Abschlussart sehr deutlich:

So sind lediglich 18 % der AbsolventInnen eines Bachelorstudiums ausschließlich beschäftigt, während knapp 80 % in einem weiteren Studium sind. Bei den AbsolventInnen der Masterstudien und Doktoratsstudien liegt der Anteil an ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen mit 67 % bzw. 91 % deutlich höher.

Knapp die Hälfte der AbsolventInnen hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Wert von 27 % (Bachelor) über 71 % der AbsolventInnen (Master) bis zu knapp 90 % (Doktorat) schwankt. Eine selbständige oder freiberufliche Tätigkeit üben 10 % der befragten AbsolventInnen aus, wobei hier der Anteil bei Diplom- und DoktoratsabsolventInnen mit etwa einem Viertel deutlich höher ausfällt als jener bei den Bachelor- und MasterabsolventInnen. Bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien findet sich zudem ein über dem BOKU-Durchschnitt liegender Anteil an Personen mit Gelegenheitsjobs, was mit dem hohen Anteil an Personen in weiterführenden Studien korreliert.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussarten (Prozent)

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Beschäftigungsstatus¹					
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	18	67	69	91	43
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre, Studium)	32	14	11	3	23
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Studium)	45	14	3	0	29
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	5	5	17	6	5
Gesamt	100	100	100	100	100
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)					
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	27	71	64	89	48
Selbständige/freiberufliche Beschäftigung	9	8	28	23	10
Gelegenheitsjob	17	3	6	0	10
Praktikum/ Voluntariat, Trainee u.ä.	3	3	0	0	3
Weiteres Studium	75	26	14	0	50
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	4	1	14	0	3
keine Beschäftigung/ Beschäftigungssuche	5	4	6	0	4
Sonstiges ²	9	10	11	9	10
Gesamt	149	126	143	121	138
Anzahl	372	248	37	38	695

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben.

Im Vergleich der Daten wird deutlich, dass der Anteil der Personen mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung durchwegs höher liegt. Im Mittel verfügen 79 % der AbsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss über eine Vollzeitstelle und 72 % über eine unbefristete Beschäftigung. Im Vergleich der Abschlussarten weisen die AbsolventInnen der Masterstudien bei der unbefristeten Beschäftigung deutliche höhere Werte als die AbsolventInnen der Doktoratsstudien auf, wo nur etwas mehr als jede/r zweite (55 %) eine unbefristete Beschäftigung innehat – was stark mit deren Tätigkeitsbereich (Bildung/Forschung, insb. an Universitäten – siehe auch Tabelle 10) korreliert.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten³. Der Median der angegebenen Werte bei ausschließlicher Beschäftigung (keine weitere Ausbildung) liegt bei AbsolventInnen von Masterstudien mit 2.625 Euro über dem Median der AbsolventInnen der Bachelorstudien (2.375 Euro) bzw. unter dem Median der AbsolventInnen der Doktoratsstudien (3.250 Euro).

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Abschlussarten (Prozent; Beschäftigte)

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<u>Alle Beschäftigten</u>					
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	26	85	65	94	65
02 Unbefristet beschäftigt	68	66	78	56	67
03 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (Median)	2.375	2.625	2.375	3.250	2.625
Anzahl	125	182	27	33	367
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>					
04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	41	89	64	94	79
05 Unbefristet beschäftigt	82	70	83	55	72
06 Bruttomonatseinkommen¹ der Vollzeitbeschäftigten (Median)	2.375	2.625	2.250	3.250	2.625
Anzahl	49	152	23	32	256

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

³ Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wobei u.a. die Gehaltsentwicklung registriert erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben.

Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte aller Beschäftigten und jener der ausschließlich Beschäftigten in vergleichbarer Höhe.

Mit den Bildungsabschlüssen steigen zumeist auch die Werte der angegebenen Indikatoren: Bspw. schätzen etwa je die Hälfte der Bachelor- und MasterabsolventInnen die Qualifikationsverwendung als hoch ein, während dieser Wert bei Personen mit Doktoratsabschluss deutlich höher – bei etwa 80 % – liegt. Noch deutlicher zeigt sich dieses Muster bei der Angemessenheit der beruflichen Situation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss bei ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen, die von einem Drittel (Bachelor) bzw. etwa zwei Drittel (Master, Diplom) bzw. etwa drei Viertel (Doktorat) als hoch eingeschätzt wird.

Die höchsten Werte liegen für Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben und die niveauadäquate Beschäftigung vor, im Durchschnitt schätzen drei Viertel der AbsolventInnen diese sehr hoch oder hoch ein.

Sehr positiv ist zu werten, dass etwa zwei Drittel der ausschließlich Beschäftigten die Berufszufriedenheit als sehr hoch oder hoch beurteilen, auch hier liegt wieder der Wert der AbsolventInnen der Doktoratsstudien (77 %) über jenem der den Personen mit Master- oder Diplomabschluss (69 % bzw. 65 %) und jenen mit Bachelorabschluss (44 %).

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Abschlussarten (Prozent; Beschäftigte)

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<u>Alle Beschäftigten</u>					
01 Hohe Qualifikationsverwendung	50	47	36	79	50
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	69	77	54	91	74
03 Niveauadäquate Beschäftigung	62	77	68	73	71
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	38	66	57	73	57
05 Hohe Berufszufriedenheit	44	67	60	75	57
Anzahl	239	219	32	34	524
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>					
06 Hohe Qualifikationsverwendung	46	46	38	81	50
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	67	78	54	91	75
08 Niveauadäquate Beschäftigung	57	77	71	72	72
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	33	66	63	72	61
10 Hohe Berufszufriedenheit	44	69	65	77	65
Anzahl	53	151	25	32	261

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle zeigt, dass die AbsolventInnen mit höheren Bildungsabschlüssen eher in großen Unternehmen/Organisationen arbeiten: So ist dies bei DoktoratsabsolventInnen mehr als jede/r zweite, bei AbsolventInnen der BOKU-Masterstudien ca. jede/r dritte und bei jenen der Bachelorstudien jede/r fünfte AbsolventIn.

Der überwiegende Teil (knapp zwei Drittel) der befragten AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, lediglich bei den befragten Personen mit Doktoratsabschluss ist die Mehrzahl im öffentlichen Bereich tätig.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschafts- bzw. Tätigkeitsbereichen, so überwiegen bei AbsolventInnen der Bachelorstudien Tätigkeiten im Bereich Dienstleistung, insb. technische Tätigkeiten, während bei den AbsolventInnen der Masterstudien die Wirtschaftsbereiche Industrie und Sonstige (letzterer beinhaltet bspw. Land- und Forstwirtschaft) vorherrschen. Bei AbsolventInnen der Doktoratsstudien überwiegt der Forschungsfokus (Wirtschaftsbereich: Bildung/Forschung; Tätigkeitsbereich Forschung & Entwicklung).

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Abschlussarten (Prozent; Beschäftigte)

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	18	30	23	59	28
02 Ökonomischer Sektor					
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	71	61	59	41	63
Öffentlicher Bereich	23	34	37	56	32
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	7	5	4	3	5
Gesamt	100	100	100	100	100
03 Wirtschaftsbereich					
Industrie ¹	21	24	0	24	21
Dienstleistung ²	37	30	48	14	32
Bildung/Forschung ³	12	14	15	34	15
Sonstige ⁴	30	33	37	28	32
Gesamt	100	100	100	100	100
04 Tätigkeitsbereich					
Lehre, Unterricht, Ausbildung	3	5	0	0	3
Forschung, Entwicklung	11	17	13	63	19
Technische Tätigkeiten	35	31	38	17	31
Kaufmännische Tätigkeiten	21	38	33	13	30
Beratung, Betreuung, Gesundheit	4	1	0	0	1
Kommunikation, Kunst	4	2	4	0	3
Sonstige Tätigkeit	22	6	13	7	12
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	127	186	28	33	374

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die Befragten – rückblickend – noch einmal die Wahl hätten, wieder zu studieren, antworten 8 von 10 Personen mit ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘. Bei der Wahl der Hochschule beurteilen 8 von 10 Personen die Wahl der BOKU als ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ und 7 von 10 Personen würden ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder dasselbe Studium wählen.

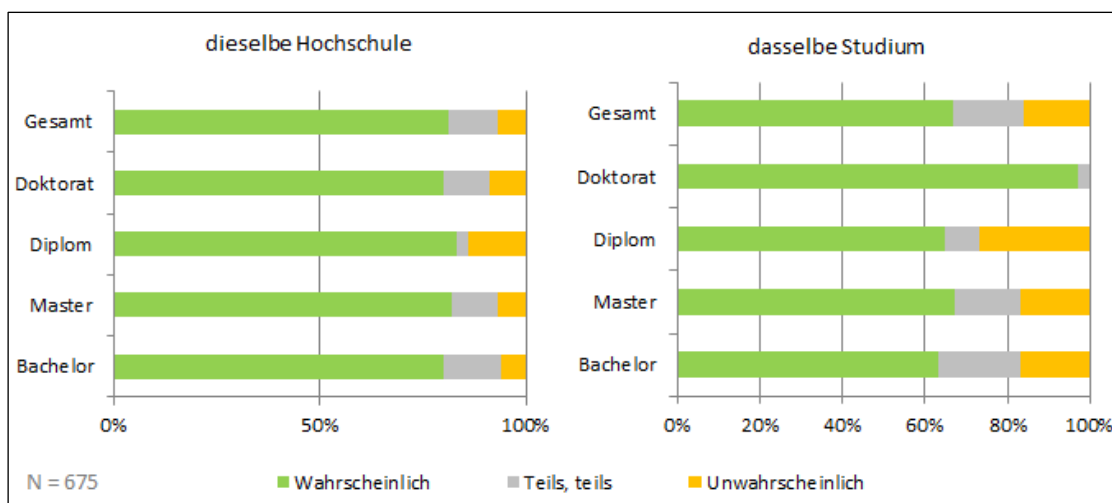
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Abschlussarten (Prozent)

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	82	84	83	83	83
Teils, teils (Wert 3)	11	12	8	6	11
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	7	4	8	11	6
Gesamt	100	100	100	100	100
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	80	82	84	80	81
Teils, teils (Wert 3)	14	11	3	11	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	6	7	14	9	7
Gesamt	100	100	100	100	100
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs					
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	64	68	65	97	67
Teils, teils (Wert 3)	20	16	8	3	17
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	17	17	27	0	16
Gesamt	100	100	100	100	100
Anzahl	359	244	37	35	675

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Abschlussarten (Prozent)



Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek (inkl. Online-Ressourcen)
	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
	Ausstattung der Lehr- und Lernräume (Technik, Arbeitsmittel etc.)
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.	
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
	Pflichtpraktika/Praxissemester

Gute Aktivitäten	berufsbezogene	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
		Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
		Unterstützung bei der Stellensuche
		Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
		Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)		Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
		Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln